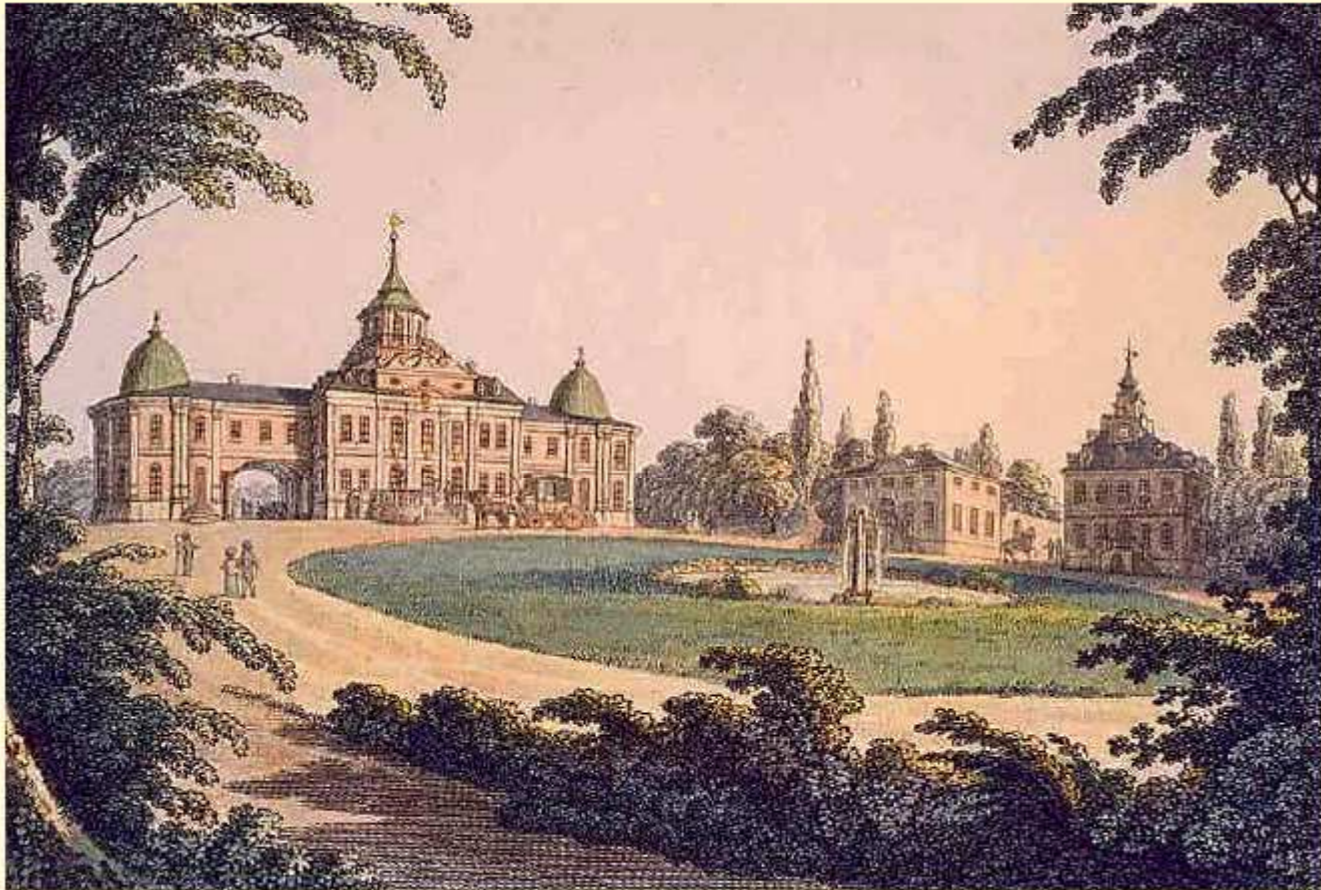


# Georginen / Dahlien in Belvedere



Belvedere - um 1826,  
Stich von Carl August Schwerdgeburth

Die Dahlie kam von Spanien über Frankreich, England und Holland auch an deutsche Residenzen. Einige der ersten waren zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Botanischen Gärten in Berlin, Dresden, Jena, Karlsruhe und Leipzig ... Doch schon bald erblühten "Georginen" auch im Herzogtum Weimar.

In einer Zeitschrift von 1869 steht der Satz, dass "...1805 sowohl im Weimarer Park als auch in Belvedere Aufpflanzungen von Georginen Aufsehen erregt haben". In Belvedere gab es einen "**Georginen-Garten**" und Garteninspektor Conrad Sckell zeichnete 1806 einen Entwurf zu dessen Umgestaltung.

Im **Hortus Reichertianus** von 1807 führte Hofgärtner Johann Friedrich Reichert die ersten 5 Georginen-Arten auf: es waren *Georgina coccinea*, *G. lilacina*, *G. palida*, *G. purpurea* und *G. rosea*. Diese Jahreszahlen belegen für Weimar und Thüringen den Beginn einer über **215-jährigen Dahlientradition**.



**Großherzog Carl August**  
Reiterstandbild von Adolf von Donndorf  
1875 zum 100. Jahrestag der Regentschaft

## Parks und Gärten um Weimar



Johann Conrad Sckell

Der Name **Sckell** steht für über 150 Jahre Hofgärtnerdienste im Weimarer Herzogtum.

**Sckells** gaben gemeinsam mit den Gärtnerkollegen **Bertuch, Gentsch, Batsch, Reichert, Dietrich, Petzold und Hartwig** der Weimarer Gartenkultur ein unverwechselbares Gesicht.

Beginnend bei **Johann Georg Sckell**, der bei Herzogin Anna Amalia Hofgärtner im Schloss Wilhelmsthal war, prägte eine ganze Dynastie berühmter Sckells als Landschaftsgestalter die Weimarer Klassik, die "Silberne Epoche" bis hin zum "Neuen Weimar" des 20. Jahrhunderts.

Einer dieser großen Söhne war **Joh. Conrad Sckell** (1768-1843), der mit seinem Bruder **Johann Christian** (1773-1857) gemeinsam zu Zeiten von Carl August, dessen Sohn Carl Friedrich und seiner Gemahlin Großfürstin Maria Pawlowna die Parks und Gärten an der

Ilm, den Park von Belvedere, sowie die Anlagen an der Ettersburg, in Tiefurt und an den Dornburger Schlössern prägend mitgestaltete.

Mit dem Beginn der Regentschaft von **Carl August** wurden bedeutsame garten- und parkarchitektonische Meisterwerke geschaffen. Dokumente aus jener Zeit belegen, dass auch **Weimar** ein Hort deutscher Dahliengeschichte war.

Dazu einige Beispiele:

- 1804 erschien in Weimar im "Allgemeinen Teutschen Garten-Magazin" ein Artikel von A. Thouin über die Cavanilles-Dahlien,
- Der Leipziger Hofgärtner Breiter, in regem Kontakt mit den Weimarer Hofgärtnern, hatte 1806 bereits über 55 Georginen-Sorten im Angebot
- Der 1794 unter Goethe gegründete Botanische Garten in Jena führte 1809 mehrere Arten und auch erste Sorten im Bestand.
- Alexander von Humboldt übersandte 1808 von seinen Reisen an Carl August Samen von ca. 300 Pflanzen ... sollten darunter nicht auch jene von "seinen" **Dahlien aus Mexiko** gewesen sein?

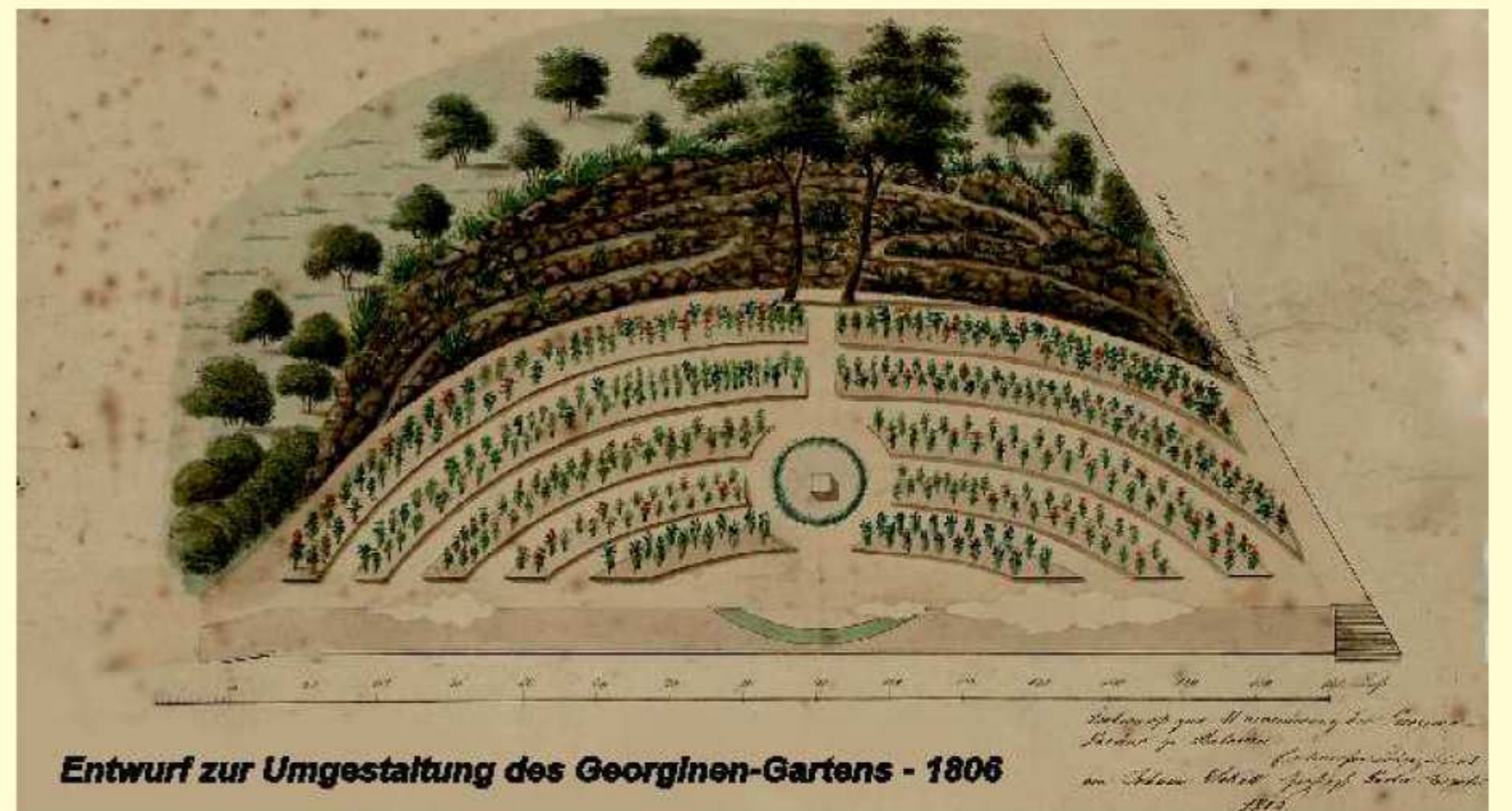
Zwischen 1808 und 1820 profilierte sich der Botanische Garten von Belvedere mit einer umfangreichen Pflanzensammlung, für die der Botaniker August Wilhelm Dennstedt 1820 ein Bestandsverzeichnis - den **Hortus Bevedereanus** - erarbeitete. Dieser Katalog führte auch die "Georginen". Aus diesem Bestand bekam der junge **Christian Deegen** 1812 von Conrad Sckell die ersten Dahlien.

Ein Höhepunkt dieser Erfolgsgeschichte war das Jubiläum "**200 Jahre Belvedere**".

In seiner Denkschrift gibt uns Garteninspektor **Otto Sckell** (1861-1948) eine Chronik der Ereignisse und würdigte jene Persönlichkeiten, die für Belvedere so Hervorragendes geleistet haben.

Die "**Dahlienschau 1928**" setzte einen weiteren Meilenstein in der Weimarer Dahlientradition. Die Aussteller waren allesamt namhafte Thüringer Dahliengärtner, zu ihnen gehörten auch die bekannten Bad Köstritzer Gärtner **Adolf Deegen** und **Paul Panzer**.

Garteninspektor **Otto Sckell**



Entwurf zur Umgestaltung des Georginen-Gartens - 1806

### Johann Wolfgang von Goethe

... war neben seiner Genialität als Literat, Wissenschaftler und Staatsmann, auch ein begnadeter Gärtner.

Seine Gärten an „Stern“ und „Frauenplan“ waren ihm geliebte Refugien, in denen er forschte, schrieb und auch einen "großen Genuss und Freude am Leben" fand.

Auf die Gestaltung und Pflege dieser Gärten legte er stets größten Wert und holte sich gerne den fachlichen Rat bei den Experten. Zu seinen Lieblingsblumen gehörten neben Malven, Rosen, Tulpen später auch die **Georginen**.



Gemälde von Joseph K. Stieler - 1828

Obwohl er des öfteren über "schön blühende Georginen" sprach, finden wir in seinen Tagebüchern leider nur wenige Bezüge zu ihnen. Hier einige Beispiele:

**1817** übersandte er aus Jena seinem Sohn August Georginensamen mit dem Wunsch, "... diese dereinst blühend zu sehen, man versicherte mir, es seyen schöne Sorten..." und **1827** notierte er "... an den Salon gegangen, um schön blühende Georginen zu sehen ..."

Goethe bezog für seine Gärten oft Pflanzen von **August Friedrich Dreyssig** aus Tonndorf und verweilte gelegentlich auch dort.

**1827** reiste er zu Dreyssigs Witwe und bemerkte "... die Georginen und Asters waren noch immer vorzüglich...",

**1828** erhielt er eine größere Lieferung, bedankte sich bei "seiner werthesten Frau Dreyssig und hofft auf ein Wiedersehen bey schöner Sommerzeit ...".

**1831** bekam Goethe vom Fürstlichen Hofrat **Karl Georg Ludwig Schottin** aus Köstritz eine Sendung "Georginen-Bollen". Damals war **Johann Sieckmann** in Köstritz Reußischer Hofgärtner. Sein Gärtnerkollege **Christian Deegen** war zu dieser Zeit ein bereits erfolgreicher Handelsgärtner. Wer nun der Produzent und Lieferant jener Köstritzer "Bollen" war, ist leider nicht überliefert, beide kämen dafür in Betracht.

Gleichwohl können die Köstritzer aber mit Stolz behaupten: Zu Goethes **82. Geburtstag** am 28. August 1831 gab es sicherlich nicht nur die von ihm so sehr geschätzten Köstritzer Biere, es erblühten für ihn an seinem Ehrentag auch **Köstritzer Dahlien** ... Und noch heute werden seine "Georginen" im Garten des Goethe-Hauses am Weimarer Frauenplan liebevoll gepflegt.